

## Bilanz zum 30.11.

<b>AKTIVA</b>	<b>€</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>€</b>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>		<b><u>A. Eigenkapital</u></b>	9.400
<b>Sachanlagen</b>		<b><u>B. Fremdkapital</u></b>	
Goldene Taschenuhr	500	Kredit Bank „X“	2.500
Einrichtung	1	Kredit Freund	<u>200</u>
Sonstige technische Geräte	1		
Sonstige Gegenstände	1		
<b>Finanzanlagen</b>			
Rentenversicherung	1		
Lebensversicherung	200		
Kautions	600		
Briefmarkensammlung	400		
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
Vorräte	1		
Aktien	10.000		
Bargeld	15		
Bank „A“ laufendes Konto	380		
<b>(Bilanzsumme)</b>	<b><u>12.100</u></b>	<b>(Bilanzsumme)</b>	<b><u>12.100</u></b>

Bevor wir uns mit den einzelnen Positionen beschäftigen, werden wir uns zuerst einmal kurz mit einigen Grundlagen der Bilanz beschäftigen.

Die Bilanz lässt sich sehr übersichtlich tabellarisch in der Form eines T's mit zwei Seiten darstellen, wobei Vermögenswerte auf der linken und Schulden auf der rechten Seite stehen. Bitte merken Sie sich diese einfache Regel – genauso gut hätte man sich für andersrum entscheiden können!

Vermögenswerte werden auch als „Aktiva“, Schulden als „Passiva“ bezeichnet. Was bei Erbsenzähler als Guthaben bei der Bank „A“ in Höhe von 380 € auf der Aktiv-Vermögensseite steht, würde im Gegenzug bei der Bank „A“ auf der Passiv-Schuldenseite ihrer Bilanz mit den Guthaben der anderen Kunden ausgewiesen werden, denn die Kundeneinlagen sind Schulden der Bank gegenüber den Kunden.

Widmen wir uns nun den einzelnen Positionen von Erbsenzählers Bilanz. Fangen wir an mit der linken Vermögensseite:

Um die Bilanz noch übersichtlicher zu machen, gliedert man die Positionen nach Fristigkeiten, d.h. man unterscheidet bei den Vermögenswerten zwischen „Anlagevermögen“, das beabsichtigt ist, uns dauerhaft bzw. länger als ein Jahr zu dienen, und „Umlaufvermögen“, das schnell verbraucht oder umgeschlagen wird.